

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegen genommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Kreiskreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 56

Donnerstag, den 10. Mai abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Das Eisene Kreuz erhielt der Gefreite
Pionier Wilhelm Pauli von hier.

* Die Annahme von Postpaketen nach der
Türkei, die vorübergehend eingestellt war, ist vom
7. Mai an wieder zugelassen. Bis auf weiteres
dürfen jedoch von einem Absender täglich höchstens
30 Stück eingeliefert werden.

* Das Stellvertretende Generalkommando des
18. Armeekorps weist erneut darauf hin, daß so-
wohl bei den Landrats- bezw. Kreisämtern des
Korpsbezirks als auch bei allen militärischen Kom-
mandobehörden, Garnison- und Bezirkskommandos,
Gesahtruppenteilen, Lazaretten pp. die den Verlast-
igten von Zeit zu Zeit beigegebenen Bildertafeln
unbekannt Verstorbener eingesehen werden können.

* Infolge eines Erlasses des Herrn Ministers
für Handel und Gewerbe vom 30. v. Mts. sollen
im diesseitigen Kammerbezirk Ausbildungskurse für
Frauen und Töchter von Handwerkern eingerichtet
werden, um diese in den Stand zu setzen, die 3 St.
in erhöhtem Maße an sie herantretenden geschäft-
lichen Anforderungen zu erfüllen. Die Ausbildung
soll geschehen in 1) einfacher Buch- und Rechnungs-
führung, 2) Geschäftsbriefwechsel, 3) Bankverkehr,
Scheck- u. Wechselkunde, 4) Gewerberecht, 5) Kran-
ken-, Unfall- und Invalidenversicherung. Zu den
Unterrichtsgegenständen pos. 4 und 5 braucht nur
kurze Zeit verwendet zu werden, weil der ganze
Stoff in einem Buch jeder Teilnehmerin kostenlos
durch uns geliefert wird. Die Unterrichtszeit kann
deshalb hauptsächlich auf die Gegenstände zu 1, 2
und 3 verwendet werden, so daß die Kurse sich nicht
sehr lange hinzuziehen brauchen. Die Teilnahme
an den Kursen ist auch männlichen Handwerkern
gestattet und zu empfehlen.

* Beschädigung der Telegraphen-
anlagen. Die Reichs-Telegraphenanlagen sind
häufig vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen
durch Zerkümmern der Isolatoren, durch Über-
lastung geeigneter Vorsichtsmaßnahmen beim
Baumfällen, durch Anfahren der Telegraphenstangen
oder der an diesen angebrachten Seitenbefestigungen
(Drahtanker, Holzstreben) ausgesetzt. Da diese Be-
schädigungen in den meisten Fällen geeignet sind,
die Benutzung der namentlich in der jetzigen Kriegs-
zeit äußerst wichtigen Telegraphenanlagen zu ver-
hindern oder zu stören, so empfiehlt es sich, daß
das Publikum in allgemeinen Verkehrsinteresse bei
jeder Gelegenheit zur Abwendung solcher Be-
schädigungen beiträgt. Die Täter werden nach
Mithabe der nachstehenden Bestimmungen des
Reichs-Strafgesetzbuchs verfolgt: § 317. Wer vor-
sätzlich und rechtswidrig dem Betrieb einer zu
öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage
dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile
oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Ver-
änderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis
von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.
§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vor-
bezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu
öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage
verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis
zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neun-
hundert Mark bestraft. § 318 a. Unter Tele-
graphenanlagen in Sinne der §§ 317 und 318

Großes Haupt-Quartier, 10. Mai 1917.

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Bei Arras ist der Artillerie-Kampf in weiterer Steigerung begriffen.
Unsere Gräben westlich von Lens und Avion waren gestern das Ziel
vergeblicher feindlicher Unternehmungen. Fresnoy blieb gegen erneute
englische Angriffe in unserer Hand. Um den Besitz von Bulecourt wogt
der Kampf hin und her.

Front des deutschen Kronprinzen

Zwischen Soissons und Reims nahm die Gefechts-tätigkeit zeitweilig
wieder zu, hielt sich allgemein aber in mäßigen Grenzen. Am Winter-
berg bei St Marie-Ferme westl. von Cornicy wurden mehrmals wieder-
holte französische Angriffe in erbittertem Nahkampf und durch Gegenstoß
abgeschlagen. Nordwestl. von Brosnes blieben feindl. Teilvorstöße erfolglos.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

In mehreren Abschnitten verliefen Unternehmungen unserer Aufklär-
ungsabteilungen erfolgreich.

Neun feindliche Flugzeuge wurden durch Luftkampf, 1 durch Abwehr-
feuer zum Absturz gebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz

An der Majarowska bei Breczany u. an der Bahn Tarnopol-Zloczow
lebte das Artillerie- und Minenfeuer zeitweilig wieder auf.

An der Mazedonischen front wurde gestern die Schlacht mit größter Erbitter-
ung fortgesetzt und übertraf in ihrer Heftigkeit alle bisherigen Kämpfe auf dem dortigen
Kriegsschauplatz: Nordwestlich von Monastir scheiterten feindl. Angriffe die den Besitz
unserer Höhenstellung zum Ziele hatten. Im Cernabogen wurde morgens, nachmittags
und abends durch stärkste Minenfeuer vorbereitete, auf einer Front von 16 Km durch-
geführter Massenangriff von Italienern, Franzosen und Russen unter schwersten Ver-
lusten für den Feind abgeschlagen. Nördlich von Vodena in unsere Stellungen einge-
drungene Serben wurden blutig zurückgeworfen. Die verbündete deutsche und bulgar.
Infanterie hat in hartnäckigster Abwehr und erbitterten Gegenstößen, unterstützt durch
die allen Lagen, schnell sich anpassende Artillerie, ihre Stellungen restlos behauptet
und sich glänzend geschlagen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

sind Fernsprechanlagen mitbegriffen. Wer die
Täter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen
der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur
Anzeige bringt, daß sie zum Ersatz der Wieder-
herstellungskosten und zur Strafe gezogen werden
können, erhält aus Postmitteln eine Belohnung bis
fünfzehn Mark im Einzelfalle. Die Belohnungen
werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen
wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger
persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft
oder zur Ersatzleistung haben herangezogen werden
können; desgleichen wenn die Beschädigung noch
nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges
Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die
Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit fest-
steht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen
kann.

* Blockade-Brecher. Von R. G. Selow-
German. Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin.
Preis 1 Mark. Ganz Deutschland hat die Mit-
teilungen des Admiralstabes über die verwegene
Fahrt der „Marie“, die unseren bedrängten Truppen
in Deutsch-Ostafrika Munition und Kriegsmaterial
brachte, mit heller Begeisterung vernommen. Und
wohl jeder hat den Wunsch, Einzelheiten über die
gefährvolle Reise zu erfahren. Diesen Wunsch erfüllt
das Buch „Blockade-Brecher“. Es erzählt die un-
erhörte kühne Fahrt der „Marie“ von der Ausreise
bis zur glücklichen Landung in Batavia mit allen
ihren Abenteuern und Zwischenfällen. Der Zwischen-
fälle sind übergenug, immer aber weiß Kapitän
Sörensen sein Schiff durch alle Gefahren hindurch-
zubringen.

Am Freitag

den 11. ds. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab in der städtischen Turnhalle die Ausgabe der

Reichsfleischkarten

sowie der Fleischsonderzulagekarten statt.

Die Ausweiskarten sowie die Köpfe der Fleischkarten und der Fleischsonderzulagekarten sind vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt:

- von 2—2½ Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgw., Doppesstr., von 2½—3 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, von 3—3½ Uhr für Garten-, Graben-, Gr. Hinterst., Güterbahnhof, von 3½—4 Uhr für Hain-, Hartmut-, Hauptstraße, Hch. Winter-, Höhenstraße, von 4—4½ Uhr für Jamin-, Katharinenstraße, Kl. Hinter-, Kl. Römerberg, Königsteinerstr., von 4½—5 Uhr für Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholz-, Neuerbergweg, Oberer Höllgasse, und Oberhöchstädterlandstraße, von 5—5½ Uhr für Pferdsstr., Römerberg, Rumpfs-, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schafhof-, Schirnstraße, von 5½—6 Uhr für Schlossstr., Schönbergerfeld-, Schreyer-, Steinstraße, Synagogenstr., von 6—6½ Uhr für Talt-, Talweg-, Langhausstr., von 6½—7 Uhr für Unterer Talerfeldweg, Unt. Höllgasse, Vittoriastraße, Vogelsgangasse, Wilh. Bommstraße.

Es ist nicht angängig, wenn gleichzeitig Karten für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir ersuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann. Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede absichtliche Störung zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 10. 5. 1917.

Der Magistrat.

Betr. Straßenreinigung.

Ich bringe in Erinnerung, daß nach § 1 der Polizei-Verordnung vom 23. Juni 1913, vom 1. Mai ab der Fahrdamm und Bürgersteig täglich zu reinigen ist. Unterlassungen ziehen Anzeige und Bestrafung nach sich.

Cronberg, den 5. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Bezahlung für das in den Monaten Januar-März abgelieferte Heu kann in den Kassenstunden von 1½ bis 1½ Uhr in Empfang genommen werden.

Cronberg, den 8. Mai 1917.

Die Stadtkasse.

Am Freitag

den 11. Mai ds. Js. nachmittags von 2 Uhr ab wird im Geschäftslokal des Konsum Verein, hier Eainstraße

Käse

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt W

nur an die Inhaber der Nr. 1 bis einschließlich 860.

Die Inhaber der Bezugscheine W Nr. 861 bis 3225 wollen diese gut aufheben, da sie für spätere Ausgaben ihre Gültigkeit behalten.

Cronberg, den 10. Mai 1917.

Der Magistrat.

Wiesbaden, den 1. Mai 1917.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1916 (R. G. Bl. Nr. 281), betreffend die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln, und des vorstehend abgedruckten Erlasses setze ich die Polizeistunde für den Wirtschaftsbetrieb für die Zeit vom 1. Mai d. Js. bis zum 31. August d. Js. in Erweiterung meiner bereits bestehenden diesbezüglichen Anordnungen auch für die nachbenannten Gemeinden auf 11 Uhr abends fest:

Im Kreise Obertaunus: für Oberursel, Cronberg, Königstein, Friedrichsdorf und Eppstein i. T. für alle übrigen Orte des Bezirks mit Ausnahme derjenigen, für die bereits besondere Anordnungen bestehen, wird hiermit die Polizeistunde an den Wochentagen von Montags bis Freitags auf 10 Uhr und an den Samstagen, Sonntagen und Feiertagen um 11 Uhr abends festgesetzt.

Mit dem 1. September d. Js. tritt ohne weiteres die bisherige Polizeistunde wieder in Kraft.

Der Regierungspräsident.

von Meißner.

Wied veröffentlicht.

Cronberg, den 5. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Wir warnen nachdrücklich vor der fahrlässigen Anlegung eines Feuers im Freien und Unachtsamkeit bei dem Gebrauche von Streichhölzchen, brennenden Zigarren usw. Durch kleine Ursachen ist erfahrungsgemäß oft großer Schaden entstanden. Insbesondere ist größte Vorsicht in der Nähe von Gebäuden und im Walde geboten. Zuwiderhandlungen können Strafen im Sinne des § 509 und 368 Ziffer 5 und folgende des Strafgesetzbuchs nach sich ziehen.

Cronberg, den 10. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Rechnungen über bis jetzt ausgeführte Lieferungen und Leistungen sind wegen Jahresabschluss umgehend an uns einzureichen.

Cronberg, den 4. Mai 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Metzgergeschäften Dauber, Gaus, Gottschall, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 11. Mai 1917

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge beträgt voraussichtlich 100 Gramm.
2. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenteile 1-4 für die Zeit vom 7. Mai bis 13. Mai.
3. Ausgabezeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-Hartmut-, Haupt-, Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Von 3 bis 4 Uhr:

Königsteiner-, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Oberer Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfs-, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 5 bis 6 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergw., Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 6 bis 7 Uhr:

Schlossstraße, Schönbergerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße, Taltstraße, Talweg, Langhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Unterer Höllgasse, Vittoriastraße, Vogelsgangasse, Wilhelm Bommstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern unterlagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 10. Mai 1917.

Der Magistrat.

Das Fahren von Handwagen auf den Bürgersteigen in den Parkanlagen (auch dem Schulgarten) ist verboten.

Cronberg, den 9. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere treubesorgte innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau

Maria Anna Dornauf

Witwe, geb. Ellenheimer

gestern Abend 6 Uhr im Alter von über 91 Jahren, wohl vorbereitet durch die heil. Sterbesakramente in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Um stillen Beileid bitten.

Die Hestruernden Hinterbliebenen.

Cronberg, den 10. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Schlossstraße 9 aus statt.

2 Zimmer

Wohnung Freiwillige Feuerwehr

zu vermieten. Talweg 35.

Seu-Wiese

2 bis 3 Morgen groß zu pachten gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Zwei zuverlässige

Cartenarbeiterinnen

bei höchstem Lohn gesucht.

Philipp Braubach.

1 Photogr. Apparate

9x12 in schwarze Ledertasche auf der Chaussee Königstein und Cronberg-Bahnhof

VERLOREN

Abzugeben gegen Belohnung in Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine schöne freundliche

Wohnung

3 Zimmer, Küche u. Zubehör
Frankfurterstraße 26.

Freitag, den 11. Mai, abends pünktl. um 9 Uhr

Versammlung

bei Kamerad Haas im Weinberg

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.

Der zweite Brandmeister.

Herd-Dörr-Apparate

Große Dörr-Apparate mit Feuerung Elektrische

Hausdörröfen zu beziehen durch

Philipp B. Kunz

Bestellung für den Sommer müssen schon jetzt aufgegeben werden